



DIE NEUE STADTHALLE IN GEISINGEN
BILDUNG – SPORT – KULTUR

Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Schülerinnen und Schüler!

mit vereinten Kräften haben wir es geschafft. Die neue Stadthalle als wichtigstes Bauprojekt der Stadt und Raumschaft Geisingen ist Wirklichkeit geworden. Ein schöneres Geschenk hätten wir im Jubiläumsjahr 2014 nicht bekommen können.

Anstelle der Planung aus früheren Jahren ist eine Stadthalle entstanden, die alle funktionalen Anforderungen für die Schule, den Vereinssport und für Veranstaltungen unter einem Dach vereint und ganz neue Möglichkeiten dafür bietet. Ein neues Zentrum für Bildung, Sport, Kultur und Begegnung wurde geschaffen.

Mein ganz besonderer Dank gilt dem Land Baden-Württemberg, welches den Bau der neuen Stadthalle mit Zuschüssen in Höhe von rund 3 Mio. Euro aus vier verschiedenen Förderprogrammen maßgeblich unterstützt. Ebenso danke ich dem Gemeinderat, der bei diesem Zukunftsprojekt viel Mut bewiesen hat. Besonders hervorheben möchte ich die konstruktive Arbeit innerhalb des Gremiums sowie

die Zusammenarbeit mit den Vereinen und der Schule während der gesamten Planungs- und Bauphase.

Darüber hinaus danke ich dem Planungsteam und ganz besonders dem Architekten, Herrn Thomas Kreuzer, sowie allen beteiligten Firmen. Alle haben vorbildliche Arbeit geleistet und damit eine bestens ausgestattete und funktional vielseitige Stadthalle errichtet, die hervorragende Voraussetzungen für den Ganztagesbetrieb der Schule, den Vereinssport, für kulturelle Veranstaltungen und viele weitere Anlässe bietet. Dabei setzt die neue Stadthalle mit ihrer modernen Architektur städtebauliche Akzente und weist unter energetischen Gesichtspunkten den Weg in die Zukunft.

Ich wünsche uns allen viel Freude, viele schöne Erlebnisse und Begegnungen in unserer neuen Stadthalle.

Ihr
Walter Hengstler
Bürgermeister



Grußwort der Schule

Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, Elternschaft und Ganztagsbetreuungskräfte sind begeistert von der neuen Sport- und Festhalle. Die Schulgemeinschaft dankt der Stadt Geisingen für diesen, für das Schulleben so wichtigen Gebäudekomplex. Die neue Sport- und Festhalle bietet der Schule wichtige Nutzungsmöglichkeiten, sie ist ein weiteres „Geschenk“ im Jubiläumsjahr der Schule.

Der Neubau hat zusätzlich den erfreulichen Effekt, dass ein neuer, erlebnisreicher Schulhof entstand, der den Schülern zusätzlichen Bewegungsraum bietet. Die angeschlossene Mensa unterstützt die Schule bei der Etablierung der Ganztagschule in Geisingen und ermöglicht die Umsetzung des ganztägigen Lernens.

Die neue Festhalle schafft einen würdigen Rahmen für die zahlreichen Schulveranstaltungen, von der Einschulung der ersten Klassen, über die Ausbildungsmesse und Theateraufführungen, bis hin zu Schulentlassfeiern.

Die neue Sporthalle unterstützt die Schule in ihrem Programm der „Bewegten Schule“. Schülerinnen und Schüler

erfahren Bewegung als Lebensprinzip. Der doppelte Auftrag des Sportunterrichts kann, dank der modernen Ausstattung, erfüllt werden: Erziehung zum Sport, durch Sport.

Die hervorragende Ausstattung ermöglicht die sportpädagogischen Perspektiven umzusetzen: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungen gestalten; etwas wagen und verantworten; Leistung erfahren, verstehen und einschätzen; kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen; Gesundheit fördern und Gesundheitsbewusstsein entwickeln. Vor dem Hintergrund einer Umwelt, die Schülerinnen und Schüler immer weniger natürliche Bewegungsanlässe bietet, sind verlässliche, qualifizierte Bewegungs- und Sportzeiten notwendig.

Der gesamte Gebäudekomplex unterstützt die Schule nachhaltig in ihrem Ziel: Die Befähigung der Schülerinnen und Schüler zum lebenslangen Lernen.

Wolfram Sprung
Rektor



Architektonisches Konzept

Zwei schlichte kubische Baukörper, die „Festhalle“ und die „Sporthalle“ fügen sich zu einem klar strukturierten, winkelförmigen Gebäude, der „Stadthalle Geisingen“ zusammen. An der Nahtstelle befindet sich ein zweigeschossiges, verglastes Foyer. Durch die Winkelform der neuen Stadthalle wird der Schulhof räumlich gefasst. Zusammen mit den vorhandenen Schulgebäuden entsteht ein großzügiges Pausen-Atrium mit Sitzstufen, Lauf- und Spielflächen und einer Liegewiese.

Die Stadthalle bettet sich geschickt in die Topografie ein. Alle drei Besucherebenen sind von außen barrierefrei erschlossen. Der in das Gebäude hineingesteckte rubinrote

Kubus empfängt die Gäste und führt sie direkt zum Haupteingang. Der Besucher orientiert sich sofort: Links der Festsaal mit vorgelagerter Holzterrasse, rechts die Sporthalle mit Holzfassade aus astfreier Weißtanne.

Geradeaus durch das Foyer gelangt man auf die untere Ebene des Schulhofes. Anlieferungen zum Küchenlager und auf die 1 m höhere Bühnenebene sind ebenerdig vom Pausenhof aus möglich.

Der Sportlereingang in das Obergeschoss ist barrierefrei von der Jakob-Barth-Straße zugänglich. Auf beiden Besucherebenen gibt es WC-Anlagen und eine rollstuhlgerechte Toilette.



Attraktiver Dreh- und Angelpunkt ist das gläserne Foyer mit Blickbeziehungen zur Karl-Hall-Straße, zum Schulhof und von der Galerie aus sogar über die Häuser hinweg bis zum Kirchturm im „Städtle“.

Der Erschließungsflur zu den Umkleideräumen im Obergeschoss der Sporthalle ist gleichzeitig auch Zuschauergalerie. Die Ganzglasbrüstung lässt einen ungehinderten Blick von den Sitzbänken auf die Sportfläche zu.

Der Hans-Sorg-Saal ist breit und zweigeschossig konzipiert. Auf der unteren Ebene sitzt man selbst noch in der letzten Reihe nahe an der Bühnenkante. Die Empore mit ihren ansteigenden Sitzplätzen bietet den Zuschauern eine erstklassige Sicht von oben auf das Bühnengeschehen.





Hans-Sorg-Saal

Ein besonderes Gefühl erfahren Künstler, Tänzer, Musiker und Publikum im Hans-Sorg-Saal. Böden, Wände, Decken und sogar Stühle sind konsequent in kanadischem Ahorn gehalten. Diese helle, leicht bräunlich anmutende Holzart strahlt Wärme, Ruhe und Behaglichkeit aus. Protagonisten, Zuhörer und Zuschauer befinden sich im Innern einer „Holzschatel“, die als akustischer Resonanzkörper berechnet und gestaltet wurde. Ganz ohne Vorhänge zeigt sich die Bühne als Orchesterpodium oder Sporttanzfläche. Trichterförmige Bühnenwände und konvexe Schallreflektoren verteilen alle Töne und Worte gleichmäßig in den Saal.

Nach ersten Akustiktests sind Laien- und Profimusiker gleichermaßen begeistert vom „Klang in dieser Holzschatel“. Durchsichtig und unverfälscht kommt er an jedem Platz beim Zuhörer an. Dabei hören sich die Musiker auf der Bühne gegenseitig so gut, dass sich jeder Einzelne wohlfühlt und dadurch behutsam in den Gesamtklang einfügen kann.

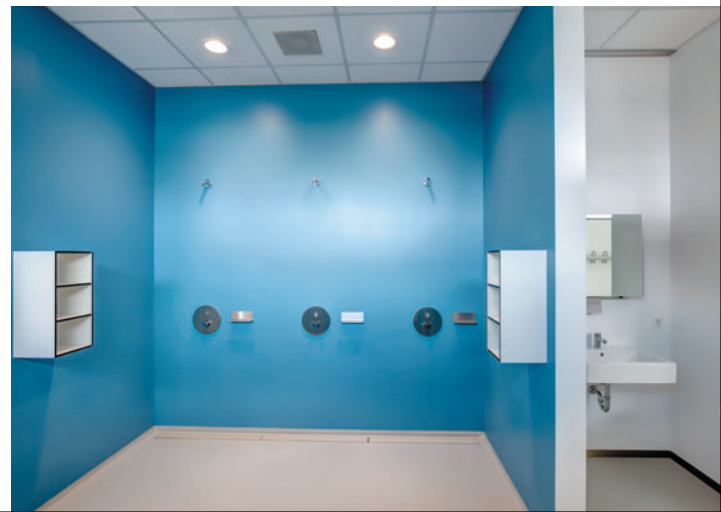
Durch das Hereinfahren von schwarzen Hintergrundvorhängen und Gassenschals entsteht je nach Wunsch eine größere oder kleinere Theaterbühne, ausgestattet mit vier elektrischen Kulissenzügen, moderner Lichttechnik und zwei Großeinwänden. Der rubinfarbene Hauptvorhang setzt dann den einzigen Farbakzent im Saal.



Sporthalle und Mensa

In der Sporthalle zeigt sich die tragende Dachkonstruktion in naturfarbenem Fichtenholz. Die schallschluckenden und aufpralldämpfenden Holzlamellenwände sind weiß lasiert. Sie sorgen zusammen mit der Glasfassade und der Dachverglasung über der Zuschauergalerie für einen lichtdurchfluteten Raum. Der korallenrote Sportboden erinnert an Hartsportplätze im Freien mit rotem Sand. Diese Farbe wiederholt sich im offenen, mit Blickbeziehung zum Pausenhof gestalteten Treppenraum.

Alle Wand- und Bodenflächen wurden fugenlos ausgeführt. Die Wände in den Duschen sind pastellblau, die Böden und Treppen achatgrau beschichtet. Hinzu kommen die in schiefergrau gestalteten Fensterrahmen, Stahlplatten als Treppengeländer, Sitzbänke in den Umkleieräumen, Theken und Garderoben im Foyer. Die Mensabestuhlung nimmt das rubinrot der Eingangsfassade auf. Die Gestaltung in den Sport-, Umkleide-, Mensa- und Foyer-Zonen wirkt hell, erfrischend und anregend.





Flexible Nutzung

Die Sporthalle hat die erforderliche Größe für ein Handballfeld mit 22 m x 44 m. Der herabgelassene Trennvorhang teilt die Halle in zwei gleich große Sportflächen für den Schul- und Vereinssport. Eine Kletterwand sowie fest eingebaute Verankerungen und Installationen für 10 Fechtbahnen erweitern die Nutzungsmöglichkeiten.

Beide Sporthallenteile, das zweigeschossige Foyer, Mensa, Bühne, Saal im Erdgeschoss und die Empore lassen sich beliebig einzeln, parallel oder zusammengeschaltet nutzen.

Hans-Sorg-Saal und Schülermensa werden durch eine Mobilwand getrennt. Durch Verschieben dieser Wand vergrößert man den Saal im Erdgeschoss von 265 m² auf 361 m². Für Veranstaltungen bietet die 138 m² große Empore zusätzliche Sitzplätze. So kann der Festsaal variabel für 150 bis 500 Personen eingerichtet werden, ohne dass er als gähnend leer oder überfüllt empfunden wird. Und für kleinere Veranstaltungen ist die eigenständige Nutzung des Foyers möglich.



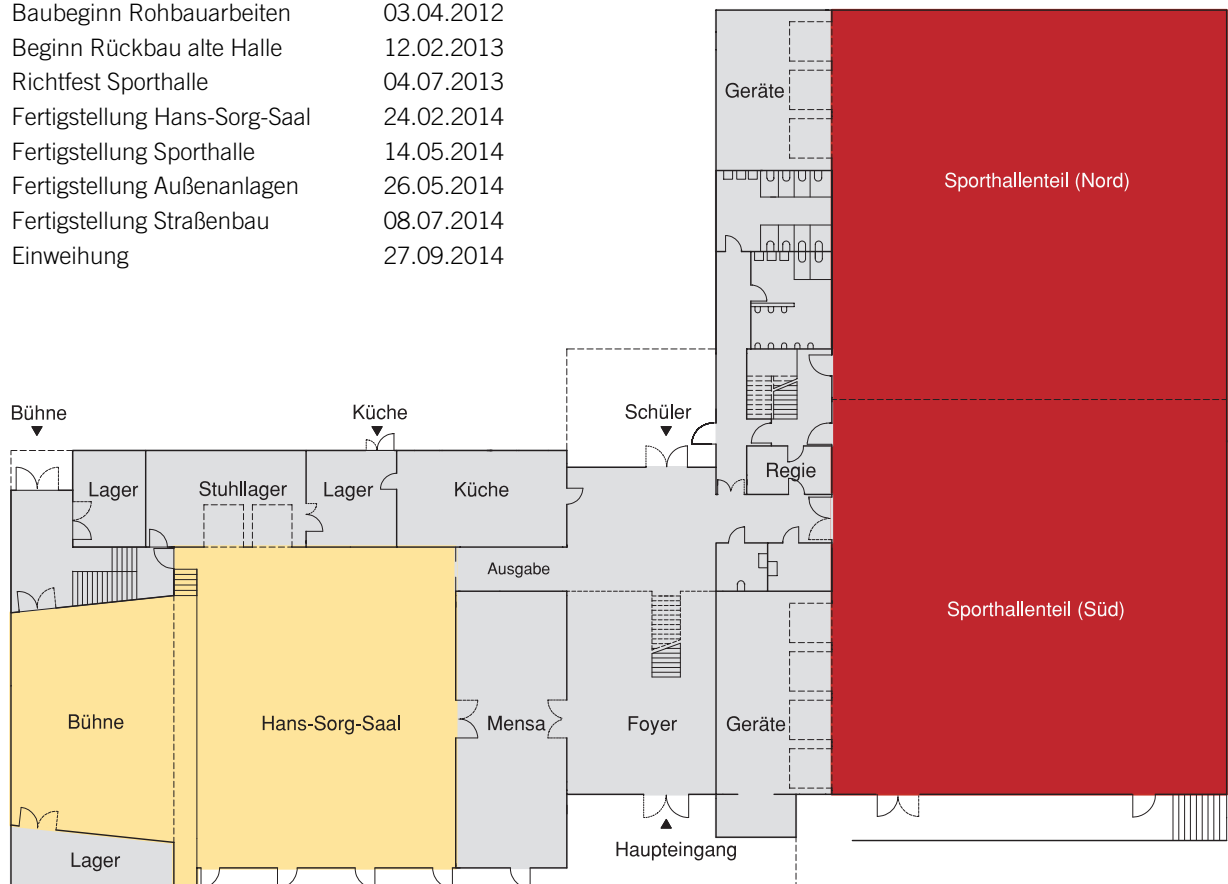




Zeittafel

Machbarkeitsstudie	2008–2009
Mehrfachbeauftragung	18.03.2010
Abgabe Wettbewerbsentwurf	15.04.2010
Jurysitzung	23.04.2010
Bauantrag	10.12.2010
Baugenehmigung	08.02.2011
Baubeginn Kanalerschließung	29.08.2011
Spatenstich Baugrubenaushub	22.09.2011
Baubeginn Rohbauarbeiten	03.04.2012
Beginn Rückbau alte Halle	12.02.2013
Richtfest Sporthalle	04.07.2013
Fertigstellung Hans-Sorg-Saal	24.02.2014
Fertigstellung Sporthalle	14.05.2014
Fertigstellung Außenanlagen	26.05.2014
Fertigstellung Straßenbau	08.07.2014
Einweihung	27.09.2014

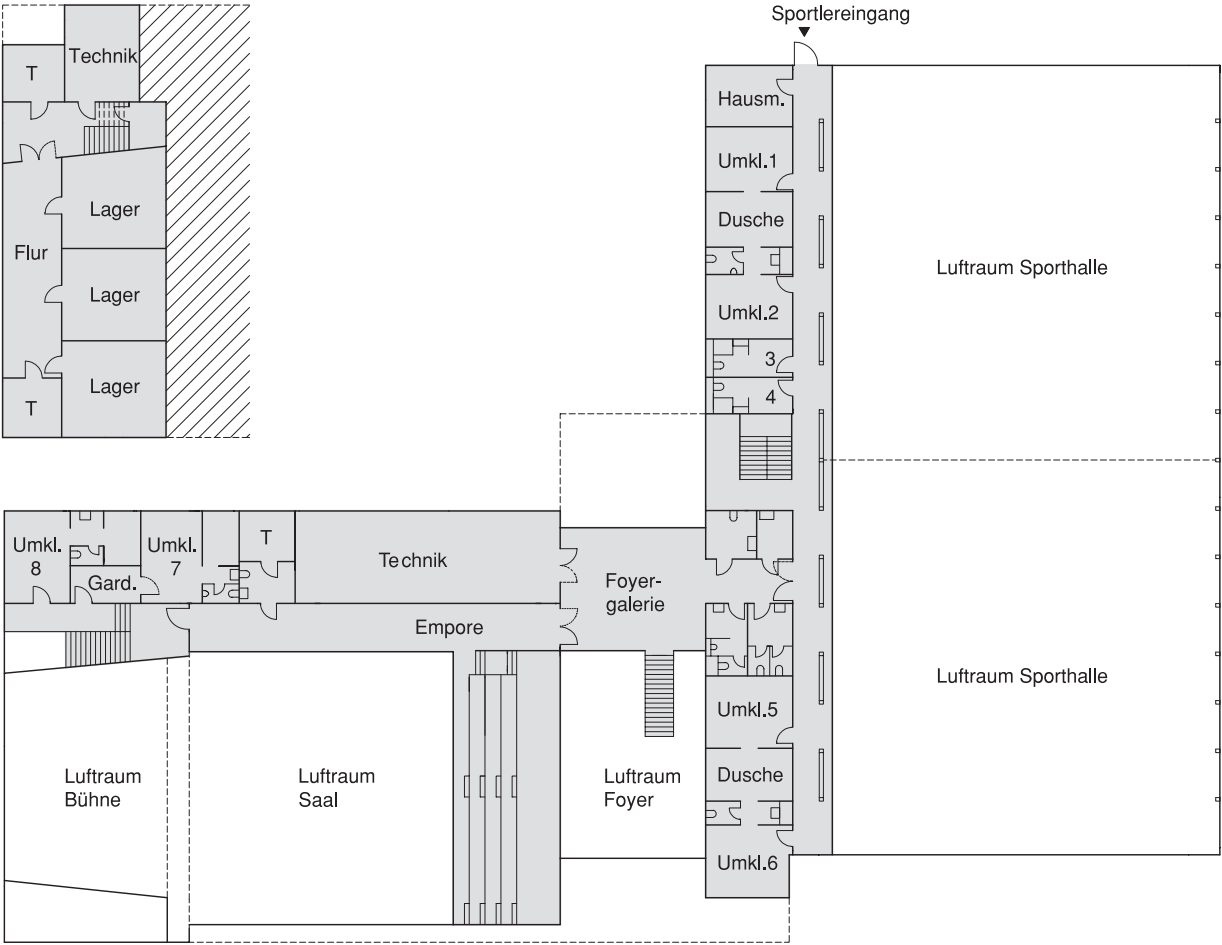
Grundriss Erdgeschoss



Unter- und Obergeschoss

Flächen und umbauter Raum

Nutzfläche	2.425 m ²	Nettogrundfläche	2.916 m ²
Techn. Funktionsfläche	116 m ²	Bruttogrundfläche	3.284 m ²
Verkehrsfläche	375 m ²	Bruttorauminhalt	21.326 m ³



Energetisches Konzept

Die Stadthalle wurde mit dicken Dämmschichten „rundum warm eingepackt“: 36 cm auf den Dachflächen, 30 cm an den Außenwänden, 20 cm gegen das Erdreich.

Glasfassaden und Fenster sind mit hochwärmedämmendem Dreischiebenglas ausgeführt. Der neue Pelletkessel in der Heizzentrale der Schule erzeugt regenerative Wärmeenergie für den geringen Wärmeverbrauch der Stadthalle. Weder Heizkörper noch Fußbodenheizung sind notwendig, soweit wurde der Wärmebedarf bautechnisch minimiert. Die erforderliche Wärmeenergie wird über zwei Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung den Räumen zugeführt.

Die Photovoltaikanlage, ein Kraftwerk auf dem Dach mit einer Leistung von 90 kWp, erzeugt sauberen Sonnenstrom. Dieser wird in der Stadthalle und den drei Schulgebäuden genutzt, bevor Überschüsse ins Stromnetz eingespeist werden. Der nach EnEV 2009 berechnete Primärenergiebedarf beträgt minus 21 kWh/m²a. Es wird also weniger Primärenergie verbraucht als erzeugt. Die Stadthalle Geisingen ist somit ein nachhaltiges „Plusenergiegebäude“.



Audio- und Medientechnik

Der Hans-Sorg-Saal verfügt über einen leistungsfähigen Beamer und zwei elektrische Großleinwände. Außerdem ist eine hochwertige Beschallungsanlage installiert, an die mehrere Mikrofone und andere Schallquellen angeschlossen und gesteuert werden können. Im Erdgeschossboden wurde zusätzlich eine Induktionsschleife für „barrierefreies Hören“ eingebaut. Diese induktive Höranlage ermöglicht hörgeschädigten Menschen rein akustische oder verstärkte elektronische Musik- und Wortbeiträge drahtlos über ein Hörgerät mit einer sogenannten T-Spule zu empfangen.

In der Sporthalle gibt es eine zweite Tonanlage, mit der die gesamte Sportfläche oder nur eine der beiden Hallenteile flächig beschallt werden kann.

Mit beiden Audioanlagen kann auch ganz einfach – zum Beispiel beim Tanztraining – von einem Handy oder MP3-Player, Musik abgespielt werden. Zusätzlich sind die Verkehrsflächen und Nebenräume mit einer elektroakustischen Anlage für Durchsagen ausgestattet.





Architektur ist „Heimat“

Als Bauschaffende und Gestalter sind wir verantwortlich für die Qualität unserer bebauten Umwelt. Gute Architektur ist immer auch ein Stück Heimat, in der sich die Menschen wohlfühlen sollen. In diesem Sinne wünsche ich allen Geisinger Vereinen und Schulklassen, dass die neue Stadthalle als ihre besondere Heimstätte angenommen und wie ein eigenes Haus genutzt und gepflegt wird. Von den Gästen erhoffe ich, dass sie sich in der Geisinger Stadthalle „wie Zuhause fühlen“ und deshalb immer gerne wiederkommen.

Die Sporthalle lässt für Ballspiele, Gerätesport und Fechten keine Wünsche offen. Die 7 m hohe Kletterwand soll vor allem die Schüler begeistern und zum Sport motivieren. Der Hans-Sorg-Saal mit seiner hervorragenden Akustik und einer großen Orchesterbühne bietet der ganzen Raumschaft und Region einen Konzertsaal für Aufführungen auf hohem Niveau. So findet in diesem Saal neben anderen Gruppierungen auch die Stadtmusik Geisingen (Bild oben) als sinfonisches Höchststufen-Blasorchester eine adäquate Heimat.

Architekt Thomas Kreuzer

Die gesamten Baukosten

Kostengruppen nach DIN 276 (Euro)	Sporthalle	Hans-Sorg-Saal	Schule*	Allgemein	GESAMT
100 Grundstück (vorhanden)	0	0	0	0	0
200 Herrichten und Erschließen	8.000	7.000	1.000		16.000
300 Baukonstruktion	2.252.000	1.944.000	221.000		4.417.000
400 Technische Anlagen	697.000	602.000	68.000		1.367.000
500 Außenanlagen (mit Nebenbauwerken)	126.000	402.000	537.000		1.065.000
600 Ausstattung	282.000	243.000	28.000		553.000
700 Baunebenkosten	631.000	544.000	62.000		1.237.000
Gesamtbaukosten Stadthalle	3.996.000	3.742.000	917.000		8.655.000
Gesamtbaukosten Umbau Heizzentrale	26.000	26.000	164.000		216.000
Gesamtbaukosten Rückbau und Abbruch				112.000	112.000
Gesamtbaukosten Straßensanierung				857.000	857.000
Gesamtbaukosten PV-Anlage 90 kWp				150.000	150.000
Gesamtkosten (einschließlich USt.)	4.022.000	3.768.000	1.081.000	1.119.000	9.990.000

Projektfinanzierung (Euro)	Sporthalle	Hans-Sorg-Saal	Schule*	Allgemein	GESAMT
2010–2014 Eigenmittel der Stadt	1.228.000	920.000	486.000	579.000	3.213.000
2010–2014 Darlehen für Investitionen	797.000	747.000	214.000	222.000	1.980.000
Förderung kommunaler Ausgleichstock	724.000	672.000	104.000		1.500.000
Förderung kommunaler Sportstättenbau	509.000				509.000
Förderung für ganztägige Angebote an Schulen			72.000		72.000
Landessanierungsprogramm für Kultur		713.000			713.000
Landessanierungsprogramm für Straßen				289.000	289.000
Umsatzsteueroptierung	764.000	716.000	205.000	29.000	1.714.000
Gesamtsumme (einschließlich USt.)	4.022.000	3.768.000	1.081.000	1.119.000	9.990.000

*Anteile für die Schule:
Heizzentrale für alle Schulgebäude,
Neugestaltung Pausenhof, Bushaltstelle,
Mensa für die Mittagsverpflegung

Das Planungsteam für die Stadthalle

Beurteilung der Architektenentwürfe

Die STEG Stadtentwicklung GmbH
Stuttgart

Fachjury

Bernd Kujacinski,
Leiter der Planungsabteilung
und Tobias Jägle,
Architekt und Stadtplaner

Durchführung des Sanierungsverfahrens „Nördlicher Stadtkern“

Die STEG-Stadtentwicklung GmbH
Geschäftsstelle Rottweil, Mike Lux

die **STEG**

Entwurf, Gestaltung, Generalplanung, Projektsteuerung, Bauleitung, SiGeKo

architektur-k

Tuttlinger Straße 2, 78187 Geisingen
Architekt, Stadtplaner und Statiker
Thomas Kreuzer



Gebäudeplanung: Andreas Ernst,
Bettina Sass
Tragwerksplanung: Roswitha Wetzel
Bauleitung: Reinhold Feucht

Statische Berechnungen

Ingenieurbüro Martin Jordan, Hilzingen

Prüfstatik

Prüfingenieur Peter Bock, Reichenau

PV-Anlage, Wärmeschutz-, Akustik- und Tageslichtberechnungen

Stahl + Weiß, Freiburg, Volker Weiß

Heizung, Lüftung, Sanitär

ecoPlan GmbH, Blumberg,
Stefan Zimmermann

Elektro-, Kommunikations- und Medientechnik

plus energie GmbH, VS-Villingen,
Jürgen A. Huber und Paul Kral

Vermessungen

Vermessungsbüro Braun, Tuttlingen

Bodengutachten

GeoTech Alexander Kaiser, Rottweil

Brandschutzberatung

TRIAS Brandschutzplanung, Stuttgart,
Hans-Joachim Bury

Beratung Bühnentechnik

topro – Thomas Obeth Projektbüro,
Geisingen

Beweissicherung

Ingenieurbüro Rosenfelder,
VS-Schwenningen

Straßenbau- und Kanalplanung

Ingenieurbüro Peter Kühnle,
Bad-Dürrenheim

Die beteiligten Firmen

Rohbauarbeiten und Gebäudehülle

Erd- und Kanalarbeiten

Uhrig Straßen-Tiefbau GmbH, Geisingen

Beton- und Mauerarbeiten

Bau-Mauch GmbH, Dunningen

Ergänzende Rohbauarbeiten

Bauunternehmung S. Haberer, Geisingen

Gerüstbauarbeiten

Gerüstbau Scheuble, Geisingen

Betonsäge- und Bohrarbeiten

Rolf Haberer GmbH, Geisingen

Zimmer- und Holzbauarbeiten

Holzbau Moser, Salach

Dachabdichtungsarbeiten

T. & S. Wolf GmbH & Co. KG, Löffingen

Abdichtung Bodenplatten

Steiger Bedachungen, Löffingen

Aluminiumfenster

HEWE-Metallbau GmbH, Lahr

Kunststofffenster

Fensterbau Tritschler, Geisingen

Oberlichtverglasung Sporthalle

HEWE-Metallbau GmbH, Lahr

Putzfassade Festhalle

passnorm Bau-GmbH, Crimmitschau

Aluminiumfassade Haupteingang

Haller Industriebau GmbH,
VS-Schwenningen

Holzfassade Sporthalle

Holzbau Moser, Salach

Außenjalousien Sporthalle

Günter Hemens, Geisingen

Innenausbauarbeiten

Putzarbeiten

Malergeschäft Scheuble, Geisingen

Estricharbeiten

Meschenmoser GmbH, Salem-Beuren

Stahlzargen und Innentüren

Schelle, Singen

Schlosserarbeiten/Glasbrüstungen

Fattler Kunstschmiede GmbH,
Schönwald

Ergänzende Schlosserarbeiten

Schlosserei Nägele GmbH, Steißlingen

Trockenbauarbeiten

Malergeschäft Scheuble, Geisingen

Abgehängte Systemdecken

Marco Werner, Triberg

Schreinerarbeiten Hans-Sorg-Saal

Kneitschel GmbH & Co KG, Colmberg

Mobiltrennwand Saal-Mensa-Foyer

Karl Günther GmbH & Co. KG, Glatten

Trennvorhang Sporthalle

Marzik GmbH, Bad Soden am Taunus

WC-Trennwände

Kemmlit Bauelemente GmbH,
Dusslingen

Schreinerarbeiten Sporthalle

Kneitschel GmbH & Co KG, Colmberg

Ergänzende Schreinerarbeiten

Schreinerei Kramer, Geisingen

Innenrollos Hans-Sorg-Saal

Nina Hemens, Geisingen

Boden- und Wandbeschichtungen

Repoxit AG, CH-Winterthur

Sportboden- und Parkettbeläge

Top Sport GmbH, Rietberg

Maler- und Lackierarbeiten

Malergeschäft Scheuble, Geisingen

Piktogramme und Beschilderung

Mikko GbR, Trossingen

Gebäudereinigungsarbeiten

Stobbe Dienstleistungsgruppe, Geisingen

Die beteiligten Firmen

Technischen Anlagen

Holzpellet-Heizzentrale

Werner Degen, Geisingen

Heizungs- und Sanitärarbeiten

Liebert GmbH, Hüfingen

Lüftungsanlagen

Gebr. Reinartz GmbH, Tuttlingen

Rohrleitungsdämmungen

Diehl & Team Isolierungen GmbH,
Konstanz

Elektro- und Kommunikationstechnik

Waldmann, VS-Schwenningen

Gebäudeautomation

Neugart GmbH, Donaueschingen

Baustromverteilung

Elektrotechnik Bewer, Geisingen

Blitzschutz und Erdung

Fautz & Partner GBR, Villingendorf

Lichtanlage Bühne,

Audio-/Medientechnik

Praxl, Rielasingen-Worblingen

Netzwerktechnik

Dreher Computer, Immendingen

Feuerlöscher

Friedhelm Gut, Immendingen

Rauch- und Wärmeabzuganlagen

Jet-Steinbrecher GmbH & Co,
Kirchzarten

Photovoltaikanlage

Elektro Weber GmbH, Geisingen

Ausstattung

Sportgeräte

Benz GmbH & Co. KG, Winnenden

Einbauteile Fechtbahnen

Allstar Fecht-Center, Reutlingen

Bühnentechnik und Schallsegel

Goetze GmbH, Remscheid

Edelstahleinbauten Küche, Geschirr

Prohoga GmbH & Co.KG,
VS-Schwenningen

Küchenschränke und Theken

Schreinerei Kurz, Geisingen

Elektrische Küchengeräte

Schafferer & Co. KG, Freiburg

Schränke, Regale, Rednerpult

Holzdesign Rapp, Geisingen

Tische und Stühle

Martin Sulz Möbelfabrik e.K.,
Ofterdingen

Elektronische Schließanlage

Steinmann, Singen

Straßenbau und Freianlagen

Straßenbauarbeiten, Bauabschnitte 1+3

Walther Straßenbau KG, Trossingen

Straßenbauarbeiten, Bauabschnitt 2

Schöppler GmbH Gartenbau, Meßkirch

Zaunanlagen

Hildebrand Zaun- und Toranlagen,
Engen

Spielgeräte

Heinzmann GmbH, Schwäbisch Gmünd

Außenanlagen, Schulhof und Parkplatz

Schöppler GmbH Gartenbau, Meßkirch

Ergänzende Außenanlagen

Bauunternehmung Haberer, Geisingen

Ergänzende Pflanzarbeiten

Garten- u. Landschaftsbau Schwehr,
Engen

Stahlbauarbeiten, Glasdach Schulhof,

Bushaltstellendach

Fattler Kunstschmiede GmbH,
Schönwald

Fahrradüberdachung

E. Ziegler AG, Leonberg

Fertigaragen Müll- und Gerätelager

IBK Fertiggaragen, VS-Villingen

Blitzschutz für Überdachungen

Blitzableiterbau Süd GmbH,
Gottmadingen



Stadt Geisingen
Hauptstraße 36
78187 Geisingen
Tel. +49 7704 807-0
Fax +49 7704 807-32
info@geisingen.de
www.geisingen.de

